

Fachbereich 20 Kunsthochschule

Lehreinheit Kunst

1. Studienangebot

Das Studienangebot erstreckt sich auf:

- ◆ Bildende Kunst
- ◆ Kunst für das Lehramt an Grundschulen
- ◆ Kunst für das Lehramt an Haupt- und Realschulen
- ◆ Kunst für das Lehramt an Gymnasien
- ◆ Magisterstudiengang Hauptfach Kunstwissenschaft
- ◆ Magisterstudiengang Nebenfach Kunstwissenschaft.

Eingangsvoraussetzung für den Studiengang Bildende Kunst und die Lehramtsstudiengänge ist neben der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife das Bestehen einer künstlerischen Aufnahmeprüfung. Eine zweisemestrige Orientierungsstufe (Basiskurs) steht obligatorisch für alle Studierenden der Bildenden Kunst und der Lehramter am Beginn des Studiums, bevor im weiteren Verlauf insbesondere das Studium der Bildenden Kunst stärker nach den individuellen Vorstellungen und Begabungen der Studierenden gestaltet wird.

Die Studierenden arbeiten in der Bildenden Kunst weitestgehend in Klassen, zunächst in der übergreifenden zweisemestrigen Basisklasse, danach in der Regel im Rahmen einer einem einzelnen Fachgebiet zugeordneten Klasse weitere sechs bis acht Semester. Das Studium schließt nach insgesamt acht bis zehn Semestern mit der Künstlerischen Abschlussprüfung (HbK-Diplom) ab.

Der Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an Gymnasien beinhaltet eine Zwischenprüfung nach dem 4. Studiensemester. Nach acht Studiensemestern und einem Prüfungssemester schließt das Studium mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab.

Die Regelstudienzeit für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und das Lehramt an Grundschulen umfasst sechs Studiensemester und ein Prüfungssemester. Diese Lehramter werden ebenfalls mit dem Ersten Staatsexamen abgeschlossen.

Das Studium im Magisterstudiengang Kunstwissenschaft umfasst als Hauptfach 64 SWS und 32 SWS als Nebenfach. Die Regelstudienzeit beträgt inklusive der Prüfungsphase neun Semester, das Studium wird mit der Magisterprüfung abgeschlossen.

Die genannten Studiengänge sind mittels Lehrverflechtungen mit einer Reihe anderer Studiengänge der Universität verbunden, in die Lehrleistungen exportiert und von denen Lehrleistungen wiederum in die künstlerischen Studiengänge importiert werden. Zu nennen sind neben Architektur und Maschinenbau auch die Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Die Studienwerkstätten tragen einen wesentlichen Teil zur Ausbildung der Studierenden bei. In ihnen findet die Umsetzung von künstlerischen und gestalterischen Entwicklungsvorhaben mit Hilfe von Maschinen und Geräten, die Erprobung neuer Techniken und Verfahren, das Experimentieren mit Materialien und Medien sowie Modellbau statt. Die Werkstätten sind – bis auf wenige Ausnahmen - nicht einzelnen Fachgebieten oder Studiengängen zugeordnet, sondern versorgen alle Studiengänge von der Bildenden Kunst über die Visuelle Kommunikation und das Produkt-Design bis zu den Lehramtern mit Service- und Ausbildungsleistung.

In den Studienwerkstätten realisiert sich damit ein wesentliches Spezifikum des Studienangebots der Kunsthochschule, die Verschränkung der künstlerischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Aspekte der verschiedenartigen Studiengänge untereinander.

2. Studiensituation

Die künstlerische Aufnahmeprüfung gibt die Möglichkeit, Studierende nach ihren individuellen Begabungen auszuwählen und auch Annahmen darüber zu treffen, wieweit diese als Studierende, mehr noch aber als Absolventen und Absolventinnen zur Stärkung des angestrebten Ausbildungsprofil des Studiengangs ihrerseits beizutragen vermögen. Neben der qualitativen Steuerung ermöglicht die Aufnahmeprüfung es bis zu einem gewissen Grad auch, die Studienanfängerzahlen in der Bildenden Kunst und in den Lehramtsstudienfächern zu steuern. 1996/1997 wurden für die Freie Kunst/Bildende Kunst 34 Studienanfänger und Studienanfängerinnen zugelassen. In den folgenden Jahren schwankte die Anfängerzahl zwischen 17 (1997/1998), 35 (1998/1999), 16 (1999/2000) und 23 (2000/2001) Studierenden. Die Gesamtstudierendenzahl hielt sich in der Freien Kunst/Bildenden Kunst mit ca. 180 Studierenden im Berichtszeitraum auf einem konstanten Niveau.

Anders die Lehramter: Nach sehr niedrigen Anfängerzahlen, die bis 1999/2000 für L1 durchschnittlich bei 5 Studierenden lagen, stieg die Aufnahmezahl in 2000/2001 wieder auf 15 Studienanfänger/innen an. Für L2 betrug die Anfängerzahl von 1996/1997 bis 1999/2000 durchschnittlich 4 Studierende, in 2000/2001 wurde sogar lediglich noch 1 Studienanfänger aufgenommen. Nachdem sich die Anfängerzahlen für L3 ebenfalls von 18 (1996/1997) auf 8 (1998/1999) verringert hatten, stiegen sie in 1999/2000 auf zunächst 12 und in 2000/2001 dann wieder auf 15

Aufnahmen an. Für alle Lehramtsstudienfächer bleibt gleichwohl festzuhalten, dass die Anfängerzahlen deutlich unter der rechnerischen Aufnahmekapazität liegen. Erfreulicherweise hat sich der Trend, zumindest für L1 und L3 wieder umgekehrt: Die Talsohle 1998/1999 scheint durchschritten. Die Anfängerzahlen haben 2000/2001 wieder das Niveau erreicht, auf dem sie sich zu Beginn der neunziger Jahre bewegten. Die schwankenden, über einen längeren Zeitraum sogar ausschließlich sinkenden Anfängerzahlen in der Kunstausbildung für das Lehramt haben die Gesamtzahl von 127 Studierenden (1996/1997) über 115 (1997/1998), 103 (1998/1999) und 88 (1999/2000) auf 81 Studierende im Studienjahr 2000/2001 zurückgehen lassen.

Auch wenn sich die Studierendenzahl für die Lehramter an Grundschulen und an Gymnasien durch die hohe Aufnahmequoten in 2000/2001 gegenüber 1996/1997 in etwa wieder verdoppelt hat, wird die Kunsthochschule ihre Zulassungspraxis inhaltlich überprüfen und verstärkt werben müssen, zumal die Schulen in Hessen kurz- und mittelfristig auf Lehrernachwuchs angewiesen sein werden und die GhK die einzige Ausbildungsstätte in Hessen für das Lehramtsfach Kunst an Gymnasien ist. Die Frage nach der Beibehaltung der Aufnahmeprüfung für die Lehramter ist vor diesem Hintergrund erneut aufgeworfen worden. Im Ergebnis stellte sich in der Kunsthochschule Konsens darüber ein, dass ein Verzicht darauf die Auflösung des Kasseler Konzepts einer Integration von künstlerischer und Lehramtsausbildung und damit auch den Verlust eines wesentlichen Stücks seiner Attraktivität bedeuten würde, ohne die bekannten Probleme der Lehramtsausbildung zu beheben.

Der Rückgang auf 78 Anfänger und Anfängerinnen, den das Magisterhauptfach Kunstwissenschaft 2000/2001 im Vergleich zu 1996/1997 (91 Anfänger/innen) zu verzeichnen hatte, bewegt sich in der Bandbreite von

Schwankungen zwischen 80 und 90, die über den Gesamtzeitraum zu beobachten waren. Im Nebenfach liegt die Anfängerzahl mit 20 Studierenden ebenfalls im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Gesamtstudienzahl 2001 hält sich mit 387 Studierenden im Hauptfach und im Nebenfach gegenüber 1996/1997 mit 413 auf einem hohen und relativ stabilen Niveau. Nach wie vor ist die Mehrheit der Studierenden der Lehreinheit Kunst insgesamt im Magisterstudiengang eingeschrieben. Bei zeitweise zwei, jetzt noch einer vakanten von insgesamt vier Professuren für die Kunstwissenschaft ist es vorübergehend zu erheblichen Engpässen bei der Betreuung von Magisterprüfungen gekommen.

Das Betreuungsverhältnis in der Lehreinheit Kunst über alle Studiengänge gemittelt hat sich seit 1997 (9,2) auf 8,8 (2001) Studierende in Regelstudienzeit pro Stelle wissenschaftliches Personal verbessert.

Die Gesamtzuweisung an die Kunsthochschule sank in demselben Zeitraum von 916.698 DM (1997) um nahezu ein Drittel auf 671.744 DM (2000) und ist im aktuellen Haushaltsjahr wieder geringfügig angestiegen, so dass derzeit 1.239 DM laufende Mittel pro rechnerischem Studierenden in Regelstudienzeit zur Verfügung stehen.

3. Prüfungssituation

Freie/Bildende Kunst: Die Absolventenquote ist von 49 % im Jahr 1997 in den Folgejahren deutlich angestiegen. Im Jahr 2000 erreicht die Absolventenquote einen Wert von 81 %. Über die Jahre verteilt ergibt sich ein Durchschnittswert von 85 %. Die Fachstudiendauer verkürzte sich von 11,8 (1997) auf 10,6 (2000) Semester.

Magister: Die Absolventenquote im Hauptfach fiel im Prüfungsjahr 2000 auf 12 % gegenüber 16 % in 1997. Die Fachstudiendauer erhöhte sich auf 16,0 (2000) gegenüber 14,3 (1997) Semester.

Lehramt Gymnasien: Die Absolventenquote weist Schwankungen zwischen 30 und 100 % auf. Sie liegt jedoch mit durchschnittlich 64 % höher als in benachbarten Fächern des Lehramtsstudienganges für Gymnasien. Die Studiendauer sank von 12,9 Semestern in 1997 auf 11,0 Semester in 2000.

Lehramt Grundschulen und Haupt- und Realschulen: Die Prüfungsstatistik weist für die Jahre 97 und 98 keine Abschlüsse aus. Im Prüfungsjahr 1999 sind jeweils 1 Abschluss für das Lehramt für Grundschulen und im Prüfungsjahr 1999 für Haupt- und Realschulen zu verzeichnen.

4. Innovation und Evaluation

Von der Neubesetzung zweier Professuren für die Bildende Kunst, deren eine sich an der klassischen Malerei orientiert, während die zweite mit der Definition Virtuelle Realitäten gezielt einen anderen Akzent setzt, wird erwartet, dass sie das Spektrum des Studienangebots erweitern und seine Attraktivität weiter erhöhen. Mit der Beseitigung der Vakanz in der Kunstwissenschaft sowie der Anhebung und Neubesetzung der Professur für Kunstpädagogik hofft die Kunsthochschule einen weiteren zusätzlichen Innovationsschub auslösen zu können.

Eine systematische Evaluation im Sinne von § 27 Abs. 4 HHG konnte bisher nicht realisiert werden. Vorbereitende Planungen zur Einrichtung eines solchen Verfahrens befinden sich in der Diskussion. Eine Zuordnung der Studierenden zu Professoren mit dem Ziel einer Stärkung der

persönlichen Betreuung im Sinne von § 27 Abs. 2 HHG findet, obgleich formell als solche nicht verankert, faktisch aufgrund der Organisation des Studienbetriebs in Klassen bereits in Ansätzen statt. Eine weitere Verfeinerung wird angestrebt.

Lehreinheit Visuelle Kommunikation

1. Studienangebot

Von der Lehreinheit wird der künstlerische Studiengang Visuelle Kommunikation angeboten, der nach acht Studiensemestern plus zwei Prüfungssemestern mit einer künstlerischen Abschlussprüfung abschließt. Über die bestandene Abschlussprüfung wird ein Zeugnis erteilt. Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist das Bestehen einer künstlerischen Aufnahmeprüfung. In einem zweisemestrigen Basisstudium werden gestalterische Grundlagen und Techniken verschiedener Bildmedien vermittelt. Das Hauptstudium wird in Abstimmung mit den jeweils verantwortlichen Hochschullehrern weitgehend nach den individuellen Begabungen und Interessen der Studierenden angelegt und gestaltet.

Als Studienschwerpunkte können gewählt werden:

- ◆ Film/Fernsehen
- ◆ Fotografie
- ◆ Freie Graphik
- ◆ Graphik-Design
- ◆ Trick- und Animationsfilm
- ◆ Video.

Wesentliche Teile der Ausbildung, insbesondere der Umsetzung von Konzepten und Realisierung mittels neuer Medien, finden in den Studienwerkstätten der Kunsthochschule statt.

2. Studiensituation

Im Studienjahr 2000/2001 waren 259 Studierende im Studiengang Visuelle Kommunikation eingeschrieben. Von 1993/1994 an bis heute ist damit ein kontinuierlicher Anstieg um mehr als 50% zu verzeichnen. Die Anfängerzahl hat sich im Berichtszeitraum in einer Größenordnung von 30 + x eingependelt. Dementsprechend hat sich in den letzten fünf Jahren auch die Kennzahl für das Betreuungsverhältnis kontinuierlich erhöht. Mit 11,5 Studierenden je Stelle künstlerischen Personals in 2001 ist die Studiensituation – zumindest hinsichtlich der Betreuung durch künstlerisch-wissenschaftliches Personal – jedoch weiterhin als noch vertretbar bis gut zu bezeichnen.

Mit der Neubesetzung mehrerer, längere Zeit vakanter Fachgebiete im Laufe der zurückliegenden Jahre konnte das Spektrum der Fächer arrondiert, die Wahlmöglichkeiten für die Studierenden wieder erweitert und damit die Studiensituation merklich verbessert werden, obgleich sich die Betreuungsrelation wegen des Anstiegs der Studierendenzahlen rein rechnerisch sogar ungünstiger darstellt. Im Besetzungsverfahren befinden sich derzeit weitere vier Professuren. Zwei dieser Fachgebiete (Film/Fernsehen und Fotografie/Experimentelle Fotografie) knüpfen an bewährte und international erfolgreiche Professuren mit der Erwartung an, diese als Eckprofessuren der Visuellen Kommunikation weiterzuentwickeln. Ein neu eingerichtetes Fachgebiet (Neue Medien) wird in Lehre und künstlerischer Aktivität der Erforschung der Wechselwirkungen zwi-

schen digitalen und analogen Medien gewidmet. Die vierte neu zu besetzende Professur (Illustration) bleibt in ihrer inhaltlichen Definition unverändert, also weiterhin der Vermittlung zeichnerischer Basisqualifikationen gewidmet. Anders als bisher wird sie künftig über die Visuelle Kommunikation hinaus auch für die anderen Studiengänge der Kunsthochschule zur Verfügung stehen.

Die Mittel, die der Kunsthochschule insgesamt pro Studierendem rechnerisch zur Verfügung stehen, sind seit 1996/1997 um 1/3 zurückgegangen. Vor dem Hintergrund der fast vollständigen Digitalisierung der Methoden und Werkzeuge aller Bereiche der Visuellen Kommunikation muss die Mittelausstattung inzwischen als unterkritisch bewertet werden.

3. Prüfungssituation

Die Absolventenquote im Studiengang Visuelle Kommunikation hat sich stetig verbessert und erreichte im Jahr 2000 eine Quote von 73 %. Im gleichen Zeitraum ist die durchschnittliche Studiendauer von 14,7 auf 11,9 Semester gesunken.

4. Innovation und Evaluation

Die Lehreinheit hat in den zurückliegenden Jahren – teils gemeinsam mit den anderen Lehreinheiten der Kunsthochschule - eine Reihe von Projekten zur Verbesserung der Strukturen von Lehre und Studium durchgeführt, die im Rahmen verschiedener Programme aus Mitteln der GhK bzw. mit Unterstützung von Bund und Land zusätzlich unterstützt wurden. In den kommenden Jahren sind aufgrund der Neubesetzung sowie

der Neudefinition einer ganzen Reihe von Fachgebieten erhebliche innovative Impulse für die Lehre zu erwarten.

Seit Bildung der gemeinsamen Einrichtung Kunsthochschule gehen die Bemühungen verstärkt dahin, auf die Kunsthochschule als Ganzes abgestimmte Konzepte in Angriff zu nehmen. Zu nennen sind

- ◆ das Konzept für eine integrierte Werkstättenstruktur der Kunsthochschule, Nov. 2000
- ◆ ein HBFG – Antrag für ein Digital-Bewegt看-Studio für die Lehre; März 2001;
- ◆ ein HBFG – Antrag zur Einrichtung eines Digital-Pools für die Lehre; März 2001.

Hinsichtlich der Evaluation ist die Bewertung zur Lehreinheit Kunst (vgl. oben) übertragbar.

Lehreinheit Produkt-Design

1. Studienangebot

Von der Lehreinheit wird der Studiengang Produkt-Design angeboten, der für die Studienanfänger bis zum WS 1998/1999 mit dem Ziel Diplom, danach mit einem künstlerischen Abschluss endet. Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist neben einem Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder einschlägiger fachgebundener Hochschulreife auch hier das Bestehen einer künstlerischen Aufnahmeprüfung. An ein Praktikum, das die ersten beiden Studiensemester umfasst, schließen sich ein jeweils viersemestriges Grund- und Hauptstudium an. Studienbereiche sind die Gebiete Industrie-Design, Möbel- und Ausstellungsdesign, Textil-

Design und System-Design. Das Studium wird nach einem weiteren Prüfungssemester mit einem Diplom bzw. einem künstlerischen Abschluss der Fachrichtung Produkt-Design beendet.

Die Studiengangskommission Produkt-Design hat im Sommersemester 1998 die Aufhebung der Prüfungsordnung für den Diplom-Studiengang beschlossen. Im Wintersemester 1998/1999 fand letztmalig die Aufnahme in diesen Studiengang statt. Vorgesehen war, nach einer Vorbereitungs- und Übergangsphase einen neu strukturierten Studiengang an die Stelle des bisherigen Diplomstudiengangs treten zu lassen, wobei als möglicher Studienabschluss auch das BA/MA-Modell in den Blick genommen wurde. In eingehenden Diskussionen wurde die Kompatibilität dieses Studiengangs mit dem Lehr- und Studienangebot der Kunsthochschule insgesamt geprüft, wobei die spezifischen Potentiale der Kunsthochschule und deren weitest mögliche Entfaltung im Vordergrund standen. Vor diesem Hintergrund wurde die Form des Abschlusses erneut kritisch beleuchtet. Unabhängig von der Form des Abschlusses bleibt es vorrangiges Ziel, mit dem neu strukturierten Studiengang den Anforderungen der Internationalisierung besser gerecht werden zu können, beim Wechsel des Studienorts nach außerhalb Deutschlands ebenso wie mit Blick auf künftige Berufsfelder.

2. Studiensituation

Die Gesamtzahl an Studierenden im Studiengang bewegte sich in den Jahren 1996 bis 2001 zwischen 128 und 156 Studierenden, wobei ein allmähliches Wachstum zu verzeichnen war. Im gleichen Maße steigerte die Lehreinheit kontinuierlich die Aufnahmekapazität. Schwankungen der Anfängerzahlen, die bis zum Wintersemester 1998/1999 wieder auf 36

Studierende anstiegen, veränderten dieses Gesamtbild stabilen Wachstums nicht. Die mit der Diskussion um die Zukunft des Studiengangs verbundene Verunsicherung jedoch hat nach 1998 zu einem Einbrechen der Anfängerzahlen auf 20 Anfänger und Anfängerinnen pro Jahr geführt. Zusätzlich wird die Ausbildungssituation im Studiengang derzeit dadurch erschwert, dass von sechs Fachgebieten nur drei besetzt sind und das Produkt-Design erhebliche Teile seines Lehrangebots über Vertretungsprofessuren und Lehraufträge abdecken muss. Diese Situation wird sich entspannen, sobald eine Prüfungs- und eine Studienordnung den Studierenden überschaubare Studienperspektiven eröffnen und das Lehrangebot entsprechend dem Strukturentwicklungsplan mit Professuren wieder abgesichert ist.

Mit dem Anstieg der Anfängerzahlen bis Ende 1998 hat sich auch das rechnerische Betreuungsverhältnis von Studierenden und Stellen wissenschaftlich-künstlerischen Personals im Diplomstudiengang kontinuierlich von 4,0 1997 auf 6,3 im Studienjahr 1999 erhöht. Auch danach sind trotz zurückgehender Anfängerzahlen aufgrund der Personalvakanz die Betreuungsleistungen auf 10,1 Studierenden pro wissenschaftlich-künstlerischem Personal angestiegen.

Mit 1.100 DM laufende Mittel je Studierendem im Haushaltsjahr 1998 ist die finanzielle Ausstattung der Lehreinheit über Jahre stabil geblieben und ermöglicht, die derzeitigen Lehrdefizite durch unbesetzte Personalstellen auch über Lehraufträge auszugleichen.

3. Prüfungssituation

Die Absolventenquote des Diplomstudiengangs Produkt-Design weist in der jüngsten Vergangenheit starke Schwankungen auf. Sie ist im Prüfungsjahr 2000 auf 71 % gegenüber 40 % im Vorjahr deutlich angestiegen.

Die mittlere Fachstudiendauer erhöhte sich in den Jahren 1997 bis 1999 von 14,3 auf 16,5 Semester und liegt in 2000 mit 15 Semestern nur noch geringfügig über dem Ausgangswert von 1997.

4. Innovation und Evaluation

Nach einer längeren Planungs- und Vorbereitungsphase, verbunden mit einer kritischen Hinterfragung des bisherigen Lehrangebots, hat die Studiengangskommission Produkt-Design in Zusammenarbeit mit Absolventen und Absolventinnen des früheren Studiengangs eine neue Ausbildungsstruktur entworfen, die in den Entwurf einer Prüfungsordnung zunächst mit dem Ziel einmündete, ein Akkreditierungsverfahren für einen MA/BA-Studiengang einzuleiten. Nach eingehenden Beratungen in den Gremien der Kunsthochschule und mit Blick auf den Stand der Diskussion zur Einführung internationaler Abschlüsse an den deutschen Kunsthochschulen im Weiteren hat die Leitung der Kunsthochschule in Abstimmung mit dem Präsidium der Universität entschieden, den curriculaeren Erneuerungsprozess des Studiengangs weiter inhaltlich voranzutreiben, den Studienabschluss jedoch in klassischer Form als Diplom zu regeln. Unberührt hiervon bleiben die Anstrengungen, ein den internationalen Maßstäben angemessenes und konkurrenzfähiges Niveau der Ausbildung zu sichern.

Die Lehreinheit Produkt-Design hat darüber hinaus in der Vergangenheit ebenso wie die übrigen Lehreinheiten eine Reihe von Projekten zur Verbesserung der Strukturen von Lehre und Studium durchgeführt, die bereits im Vorgängerbericht dokumentiert wurden. Mit Bildung der Kunsthochschule wurden diese Anstrengungen stärker koordiniert. Wesentliche Wegpunkte waren zuletzt (bereits erwähnt unter der Lehreinheit Visuelle Kommunikation)

- ◆ das Konzept für eine integrierte Werkstättenstruktur der Kunsthochschule, Nov. 2000
- ◆ ein HBFGE – Antrag für ein Digital-Bewegtbild-Studio für die Lehre; März 2001;
- ◆ ein HBFGE – Antrag zur Einrichtung eines Digital-Pools für die Lehre; März 2001.

Hinsichtlich der Evaluation ist die Bewertung zur Lehreinheit Kunst (vgl. oben) übertragbar.

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

		WS				
		1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
Studierende 1) absolut	im 1. und 2. Fachsemester	240	212	221	204	204
	in Regelstudienzeit	763	762	798	784	785
	insgesamt	1.086	1.094	1.123	1.120	1.112
rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)	im 1. und 2. Fachsemester	160	136	158	136	132
	in Regelstudienzeit	544	549	586	577	591
	insgesamt	763	774	810	810	816
		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Abschlüsse 2)	Anzahl Zwischenprüfungen	19	19	10	14	
	Anzahl Abschlussprüfungen	60	95	86	88	
		Haushaltsjahr				
		1997	1998	1999	2000	2001
Personal 3)	Professoren	40,0	40,0	39,0	35,0	34,0
	Wissenschaftliche Mitarbeiter	27,5	28,5	26,5	26,5	26,5
	Administrativ-Technische Mitarbeiter	21,5	17,5	18,5	19,5	19,5
	Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	2,4	2,0	2,4	2,2	2,2
	Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	8,1	8,0	8,9	9,4	9,8
Haushaltsmittel 4)						
	Laufende Mittel	916.698 DM	572.413 DM	690.336 DM	671.744 DM	732.383 DM
	Laufende Mittel je Rechn. Stud. in Regelstud.zeit	1.685 DM	1.043 DM	1.178 DM	1.164 DM	1.239 DM
	Laufende Mittel je Professur	22.917 DM	14.310 DM	17.701 DM	19.193 DM	21.541 DM
	Drittmittel	300.568 DM	247.109 DM	293.249 DM		
	Drittmittel je Professur	7.514 DM	6.178 DM	7.519 DM		

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

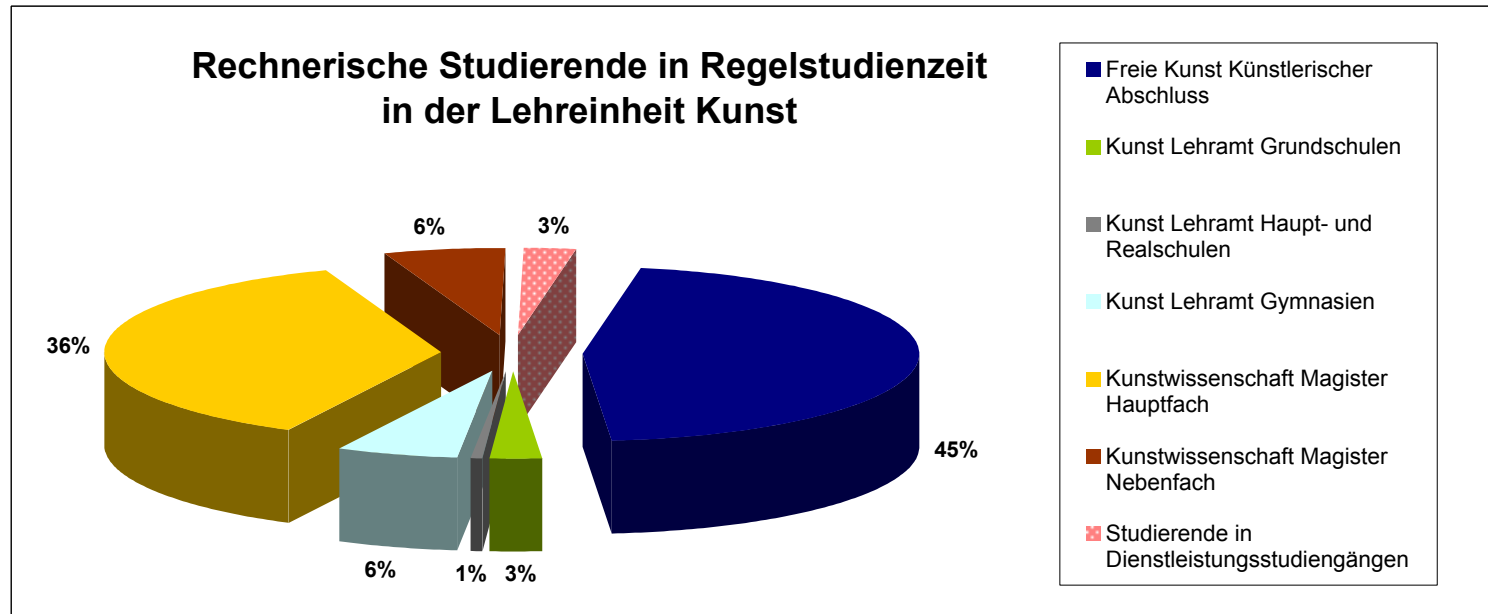
2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

4) Die laufenden Mittel entsprechen der früheren ATG 71 (ohne Berufungsfonds, incl. Gerätefonds und Bibliothek), ZFF und Überlastmittel; Drittmittel incl. Forschungsförderung des Landes. Für das Jahr 2001 sind die Angaben noch vorläufig, da in Einzelfällen Mitfinanzierungsanteile aus zentral gebildeten Rückstellungen noch nicht abgerufen sind.

rechnerische Studierende im WS 2000/2001

zugeordnete Studiengänge:	Studien- anfänger/innen 1)	Studierende in Regel- studienzeit 2)	Studierende insgesamt
Freie Kunst Künstlerischer Abschluss	23	128	182
Kunst Lehramt Grundschulen	5	7	11
Kunst Lehramt Haupt- und Realschulen	0	2	3
Kunst Lehramt Gymnasien	6	16	32
Kunstwissenschaft Magister Hauptfach	39	104	151
Kunstwissenschaft Magister Nebenfach	5	16	22
Studierende in Dienstleistungsstudiengängen	3	7	9
Gesamtsumme	81	280	410



1) Studierende im 1. und 2. Fachsemester

2) Studierende in Lehramtsstudiengängen mit den Abschlüssen Grund-, Haupt- u. Realschulen im 1. bis 7. Fachsemester, Gymnasien, Magister und Künstlersiche Abschluss im 1. bis 9. Fachsemester

Lehreinheit 201 Kunst

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	175	155	148	143	152
in Regelstudienzeit	525	515	517	502	464
insgesamt	750	747	728	720	697
rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)					
im 1. und 2. Fachsemester	97	81	86	75	81
in Regelstudienzeit	312	308	311	302	280
insgesamt	435	435	426	421	411

Abschlüsse 2)

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	19	19	10	14	
Anzahl Abschlussprüfungen	40	70	44	44	

Personal 3)

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	18,0	18,0	18,0	17,0	17,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	16,0	16,0	15,0	15,0	15,0
Administrativ-Technische Mitarbeiter	8,5	6,5	8,5	6,5	6,5
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	2,9	2,4	2,6	2,3	2,5
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	9,2	9,1	9,4	9,4	8,8

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

Studiengang Kunstwissenschaft Magister Hauptfach

Lehreinheit 201 Kunst

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

Studierende 1) absolut		WS				
		1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
	im 1. und 2. Fachsemester	91	94	80	86	78
	in Regelstudienzeit (9 Semester)	246	241	228	231	208
	insgesamt	336	340	326	326	301
rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)						
	im 1. und 2. Fachsemester	46	47	40	43	39
	in Regelstudienzeit	123	121	114	116	104
	insgesamt	168	170	163	163	151
Schwundquote		0,5389	0,5170	0,5213	0,5375	0,5202
		Prüfungsjahr				
Abschlüsse 2)		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	13	16	5	12	
	Studiendauer (arith. Mittel)	6,2	7,0	6,4	6,5	
Abschlussprüfung	Anzahl	11	13	12	12	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	14,3	14,4	15,9	16,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	16	14	13	12	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Kunst Lehramt Grundschulen

Lehreinheit 201 Kunst

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	6	7	4	3	15
in Regelstudienzeit (7 Semester)	12	17	19	17	21
insgesamt	18	20	23	23	34

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	2	2	1	1	5
in Regelstudienzeit	4	6	6	6	7
insgesamt	6	7	8	8	11

Schwundquote

	0,8366	0,8510	0,8822	0,8768	0,8495
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	1	1	0	1	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	0	0	0	0	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Kunst Lehramt Hauptschulen und Realschulen

Lehreinheit 201 Kunst

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	4	5	1	3	1
in Regelstudienzeit (7 Semester)	5	9	6	8	5
insgesamt	12	12	9	12	10

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	1	2	0	1	0
in Regelstudienzeit	2	3	2	3	2
insgesamt	4	4	3	4	3

Schwundquote

	0,5417	0,6900	0,5972	0,6296	0,6569
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	0	0	1	0	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	0	0	0	0	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Kunst Lehramt Gymnasien

Lehreinheit 201 Kunst

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	18	16	8	12	15
in Regelstudienzeit (9 Semester)	64	60	61	48	39
insgesamt	127	115	103	88	81

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	7	6	3	5	6
in Regelstudienzeit	26	24	24	19	16
insgesamt	51	46	41	35	32

Schwundquote

	0,8138	0,7822	0,7772	0,7108	0,7007
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	11	21	7	7	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	12,9	12,6	14,4	11,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	32	100	29	42	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Bildende Kunst Künstlerischer Abschluss

Lehreinheit 201 Kunst

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	34	17	35	16	23
in Regelstudienzeit (9 Semester)	137	136	144	135	128
insgesamt	180	180	181	179	182

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	34	17	35	16	23
in Regelstudienzeit	137	136	144	135	128
insgesamt	180	180	181	179	182

Schwundquote

	0,9267	1,0000	1,0000	0,9986	0,9933
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	15	33	21	21	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	11,8	11,0	11,0	10,6	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	49	94	100	81	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Dienstleistungen für Studiengänge anderer Bereiche Verschiedene Abschlüsse

Lehrereinheit 201 Kunst

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	88	109	111	133	133
in Regelstudienzeit	260	279	292	334	343
insgesamt	340	373	399	445	460

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	1	3	2	3	3
in Regelstudienzeit	5	5	6	7	7
insgesamt	7	8	8	9	9

Abschlüsse 2)

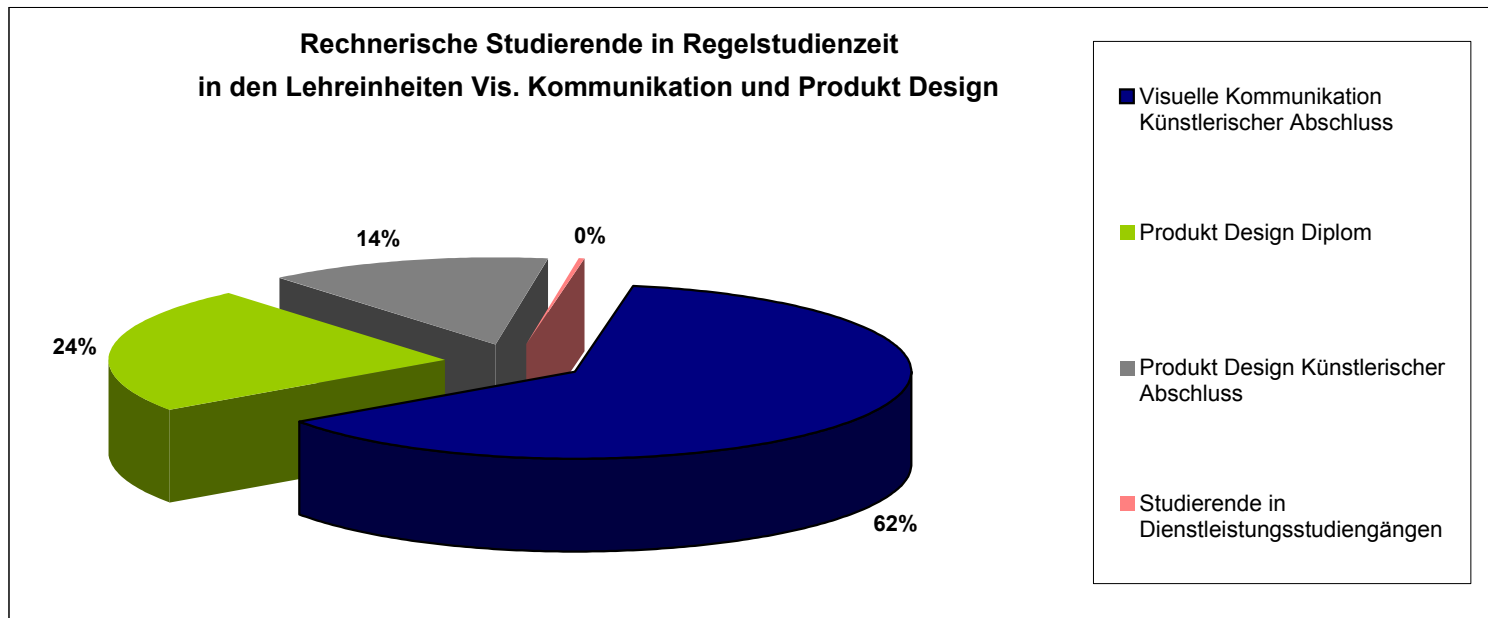
Prüfungsjahr				
WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

rechnerische Studierende im WS 2000/2001

zugeordnete Studiengänge:	Studien- anfänger/innen 1)	Studierende in Regel- studienzeit 2)	Studierende insgesamt
Visuelle Kommunikation Künstlerischer Abschluss	30	194	259
Produkt Design Diplom	0	74	101
Produkt Design Künstlerischer Abschluss	20	42	42
Studierende in Dienstleistungsstudiengängen	1	1	3
Gesamtsumme	51	311	405



1) Studierende im 1. und 2. Fachsemester

2) Studierende mit dem Abschluss Diplom/Künstlersicher Abschluss im 1. bis 9. Fachsemester

Lehreinheit 202 Visuelle Kommunikation

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	41	35	37	36	30
in Regelstudienzeit	170	173	182	170	194
insgesamt	208	217	246	244	259

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	41	35	39	38	31
in Regelstudienzeit	170	173	184	172	195
insgesamt	211	220	248	246	262

Abschlüsse 2)

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	0	0	0	0	
Anzahl Abschlussprüfungen	6	13	34	32	

Personal 3)

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	11,0	11,0	11,0	10,0	10,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	7,0	8,0	7,0	7,0	7,0
Administrativ-Technische Mitarbeiter	7,0	5,0	7,0	7,0	7,0
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	2,3	1,8	2,2	2,2	1,8
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	9,4	9,1	10,2	10,1	11,5

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

Studiengang Visuelle Kommunikation Künstlerischer Abschluss

Lehreinheit 202 Visuelle Kommunikation

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	41	35	37	36	30
in Regelstudienzeit (10 Semester)	170	173	182	170	194
insgesamt	208	217	246	244	259

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	41	35	37	36	30
in Regelstudienzeit	170	173	182	170	194
insgesamt	208	217	246	244	259

Schwundquote

	0,9206	0,9411	1,0000	0,9734	1,0000
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	6	13	34	32	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	14,7	12,3	12,9	11,9	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	16	50	100	73	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Dienstleistungen für Studiengänge anderer Bereiche Verschiedene Abschlüsse

Lehreinheit 202 Visuelle Kommunikation

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	1	1	4	5	3
in Regelstudienzeit	0	1	4	5	3
insgesamt	6	6	4	5	6

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	0	0	2	2	1
in Regelstudienzeit	0	0	2	2	1
insgesamt	3	3	2	2	3

Abschlüsse 2)

Prüfungsjahr				
WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Lehreinheit 203 Produkt Design

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	24	22	36	25	22
in Regelstudienzeit	68	74	99	112	127
insgesamt	128	130	149	156	156
rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)					
im 1. und 2. Fachsemester	22	20	33	23	20
in Regelstudienzeit	62	68	91	103	116
insgesamt	117	119	136	143	143

Abschlüsse 2)

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	0	0	0	0	
Anzahl Abschlussprüfungen	14	12	8	12	

Personal 3)

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	11,0	11,0	10,0	8,0	7,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5
Administrativ-Technische Mitarbeiter	6,0	6,0	3,0	6,0	6,0
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	1,4	1,3	2,3	1,8	1,7
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	4,0	4,4	6,3	8,2	10,1

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

Studiengang Industriedesign/Produktgestaltung Diplom

Lehreinheit 203 Produkt Design

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	24	22	36	0	0
in Regelstudienzeit (9 Semester)	68	74	99	87	81
insgesamt	128	130	149	131	110

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	22	20	33	0	0
in Regelstudienzeit	62	68	91	80	74
insgesamt	117	119	136	120	101

Schwundquote

	0,8670	0,8747	0,9107	0,8859	0,8973
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	14	12	8	12	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	14,3	15,4	16,5	15,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	100	60	40	71	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Seit WS 1999/2001 wurden keine Studienanfänger/innen mehr aufgenommen.

Studiengang Industriedesign/Produktgestaltung Künstlerischer Abschluss

Lehreinheit 203 Produkt Design

Fachbereich 20 Kunsthochschule Kassel

**Studierende 1)
absolut**

		WS				
		1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
	im 1. und 2. Fachsemester				25	22
	in Regelstudienzeit (9 Semester)				25	46
	insgesamt				25	46

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

	im 1. und 2. Fachsemester				23	20
	in Regelstudienzeit				23	42
	insgesamt				23	42

Schwundquote

				0,9000	0,9000
--	--	--	--	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl				0	
	Studiendauer (arith. Mittel)				0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl				0	
	Studiendauer (arithm. Mittel)				0,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)				0	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

